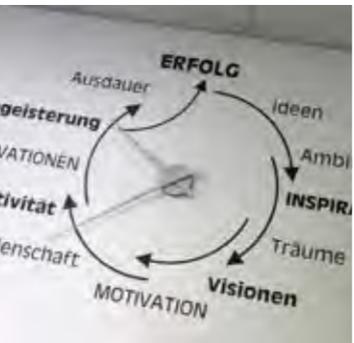




# ECKERT AKTUELL

Kaufmännische Dienstleistungsberufe  
mit vielen Perspektiven





**ÜBUNGSFIRMEN** gibt es bereits seit 1954 – und zwar auch in realen Unternehmen wie z. B. der Bayer Chemie oder den Bizerba Werken. Sie dienen als Lernort für die Aus- und Weiterbildung von Kaufleuten, in denen berufspraktische Kenntnisse und Fertigkeiten handelsorientiert vermittelt, erweitert und vertieft werden. Weltweit simulieren die Teilnehmer in über 4700 Übungsfirmen den realistischen Ablauf in einem Unternehmen. Dabei dient die Zentralstelle

aller deutschen Übungsfirmen in Essen als vielfältiger Ansprechpartner. Dort werden verschiedene Ämter und Behörden für einen volkswirtschaftlichen Kreislauf (Finanzamt, Agentur für Arbeit, Krankenkassen, Stadtwerke etc.) aber auch ein Paketdienst oder eine Tankstelle abgebildet. Außerdem steht dort eine Bank zur Abwicklung des umfangreichen Zahlungsverkehrs zwischen Übungsfirmen sowie ein Zollamt zur Verfügung.

## ÜBUNGSFIRMA STRAHLT IN NEUEM GLANZ

Praxis-Know-how noch während der Umschulung: Die Übungsfirma des Berufsförderungswerks Eckert sorgt für eine ganzheitliche Ausbildung angehender Kaufleute. Mit neuem Namen, neuem Logo und neuen Büroräumen strahlt die LogiTrade Ostbayern GmbH in neuem Glanz.

Einkauf, Personal, EDV: Die Umschulungen in kaufmännischen Berufen am Berufsförderungswerk Eckert verknüpfen fundierte Theorie mit aktuellem Praxiswissen. So beweisen die angehenden Fachkräfte seit Jahren in der hauseigenen Übungsfirma ihr Können – diesen Sommer erhielt die gesamte Marke eine visuelle Neuausrichtung. Die LogiTrade Ostbayern GmbH entstand im Januar 2018 durch die Fusionierung der beiden vorherigen Übungsfirmen, der BLS (Bayrischen Lager- und Speditionsges. mbH) und der ODB (Ostbayern Druck & Buchhandel GmbH). Heuer änderte sich nicht nur der Name, das Logo und Design: Auch die Räumlichkeiten der Übungsfirma wurden aufwändig renoviert und modernisiert, inklusive neuer Arbeitsmaterialien, Messeunterlagen und EDV-Anlagen. Der Umbau begann am 19. April 2018 und dauerte bis einschließlich 8. Juni 2018. In dem genannten Zeitraum wurden die Räume in Schule I (H1, H3 und das Büro von Herrn Wirth) umgebaut, das Zwischenlager im H3 wurde rückgebaut.

Besonders bemerkenswert ist hier die fachrichtungsübergreifende Zusammenarbeit innerhalb verschiedener Ausbildungsrichtungen im Berufsförderungswerk Eckert: Die angehenden Bauzeichner erstellten ein aufwändiges Miniaturmodell der heutigen Übungsfirma, um den Umbau bereits weit vor der Fertigstellung zu visualisieren und zu planen. Das professionelle Design – vom Corporate Design über Messestand-Gestaltung bis hin zur gebrandeten Inneneinrichtung und den Werbemitteln – stammt aus der kreativen Feder der angehenden Mediengestalter – Digital und Print, sowie unserer Marketingabteilung.

Nach umfassenden Entkernungsarbeiten wurde auch das Elektro- und EDV-Netzwerk völlig neu aufgesetzt. Von neuen Nadelfilz-Fußböden über Raumdecken-erneuerung bis hin zu einem neuen Farbkonzept und professioneller Beschilderung genießen die Teilnehmer seit 11. Juni 2018 den Unterricht bzw. den Arbeitsalltag in ihrer neu gestalteten Lernumgebung.

# ERSTE CNC-ZERTIFIKATE VERGEBEN

Die bestehende Bildungspartnerschaft des Berufsförderungswerks Eckert, der Dr. Eckert Akademie und der Siemens AG im Bereich CNC-Ausbildung trägt erste Früchte: Jetzt wurden erstmalig die Zertifikate an drei erfolgreiche Absolventen vergeben.



(v.l.n.r.) Die Absolventen Florian Thiermeyer, Andre Walk und Lucas Bittlinger mit Abteilungsleiter Peter Zollner

Dieses Zertifikat bescheinigt nach dem Trainingskonzept der Siemens AG eine im Berufsförderungswerk Eckert durchgeführte erfolgreiche Ausbildung der Teilnehmer. Das inhaltliche Kernstück bildet dabei ein Grundkurs zum Bedienen und Programmieren einer Sinumerik 840D CNC-Steuerung für Frästechnologie in Kombination mit einer CNC-Fräsmaschine, Typ Deckel Maho DMU 50.

Diese CNC-Steuerung und CNC-Maschine am Campus Regenstein erfüllen einen hohen Industriestandard. Somit bescheinigt der Erwerb des Zertifikats eine wertvolle zusätzliche Qualifikation.

„Dies erweist unseren Absolventen einen zusätzlichen Vorteil bei der Arbeitsplatzsuche auf dem Arbeitsmarkt“, sagt Peter Zollner (Abteilungsleiter CNC-Technik).



# QUALITÄTSFACHLEUTE ZU GAST BEI ZEISS

Rehabilitanden des Berufsförderungswerks Eckert erweitern ihr Kontaktnetzwerk und sammeln Expertenwissen im Bereich Messtechnik

Ob Automobilbranche, Medizintechnik oder Luftfahrt: Im gesamten Maschinenbau hat das Qualitätswesen eine zentrale Rolle. Der Bedarf an qualifizierten Fachkräften, die modernste Standards und höchste Qualitätsansprüche sicherstellen, ist groß – dementsprechend sind Qualitätsfachleute am Arbeitsmarkt hoch im Kurs. Für ein ganzheitliches Kompetenzprofil und weitere Alleinstellungsmerkmale im Bewerbungsrennen: Das Berufsförderungswerk Eckert ergänzt die praxisnahe Ausbildung zunehmend um verschiedene Fachvorträge, Workshops und Exkursionen. Die jüngste Bildungsreise führte die Drittsemester zu ZEISS Metrology Center in Garching bei München. Standortleiter Carsten Gericke führte die Umschüler durch einen spannenden und lehrreichen Exkursionstag.

Und es gab einiges zu entdecken, die Produktpalette ist groß, die möglichen Einsatzgebiete vielfältig: ZEISS entwickelt und vertreibt Halbleiterfertigungs-Equipment, Messtechnik, Mikroskope, Medizintechnik, Brillengläser sowie Foto- und Filmobjektive, Ferngläser und Planetariumstechnik. In über 40 Ländern der Welt ist ZEISS präsent mit mehr als 30 Produktionsstandorten, über 50 Vertriebs- und Servicestandorten sowie rund 25 Forschungs- und Entwicklungsstandorten. Hauptsitz des 1846 in Jena gegründeten Unternehmens ist Oberkochen.

Der Rundgang durch die verschiedenen Prüflabore in kleineren Gruppen veranschaulichte das enorme Tätigkeitsfeld des Marktführers. Die ZEISS-Experten demonstrierten den angehenden Qualitätsfachleuten die Multisensortechnik (O-INSPECT), das DAKKS Labor sowie Computertomograph Zeiss METRONOM. Speziell das O-INSPECT fand bei den Regenstauer Besuchern großes Interesse. Es kombiniert Vorteile taktiler (geringste Messunsicherheit) mit optischer Messtechnik (Schnelligkeit und Messung unzugänglicher Bereiche) in ein und derselben Aufspannung. Eine neue Software muss hierzu nicht geschult werden. Auch die optischen Messungen werden mit dem „Klassiker“ Calypso ausgewertet. Hier sammelten die Rehabilitanden allerhand Hintergrundinformationen zu Messstrategien, digitalen Filtern und der Bedeutung von Loops (Schleifenmessung) bei Erstellung des Basissystems nach Standard- oder RPS- Methode.

„Der Schüler von heute ist der Kunde von morgen“, sagte Carsten Gericke abschließend. Um viele neue Impulse reicher und mit viel Spezial-Know-how im Gepäck, traten die angehenden Qualitätsfachleute schließlich ihre Heimreise an den Campus Regenstau an.



Praxiswissen vom Branchenprofi:  
Die angehenden Qualitätsfachleute des  
Berufsförderungswerks Eckert beim  
Workshop mit Experten von KEYENCE

# QUALITÄTSFACHLEUTE: MODERNE MESSTECHNIK MIT KEYENCE



## Impressionen zum Praxis-Workshop am Berufsförderungswerk Eckert

Sie sind die Experten für die Umsetzung zielgerichteter Qualitätsstrategien in Unternehmen: Qualitätsfachleute kontrollieren die Qualität und Maßhaltigkeit industriell gefertigter Produkte. Dementsprechend groß ist auch der Stellenwert des Themas Messtechnik in der Ausbildung am Berufsförderungswerk Eckert. Ein Workshop-Vormittag von und mit dem Branchenriesen KEYENCE brachte aktuelles Spezial-Know-how in Sachen Inline- & Offline-Messtechnik an den Campus Regenstauf.

Optische Messtechnik im Fokus: „Die spezielle Sensormessung wird vor allem in der Fertigung großer Stückzahlen angewendet“, sagt Michael Dirscherl, Abteilungsleiter Qualitätsfachleute am BFW Eckert. Im Workshop stellten die Experten der Firma KEYENCE die praktische Umsetzung in den Fokus. Ein bildgeführtes 3D-Koordinaten-Messgerät und ein digitaler Messprojektor veranschaulichten so etwa, wie relevante Merkmale mittels Offline-Messung untersucht werden können. „Damit bekamen unsere Absolventen einen sehr guten Einblick in die moderne optische Messtechnik der Industrie“, so Dirscherl.

### KEYENCE im Portrait

Seit seiner Gründung im Jahre 1974 ist KEYENCE bis heute zu einem innovativen und weltweit führenden Unternehmen im Bereich der Entwicklung und Herstellung von Werksautomatisierungs- und Qualitätskontrollsystemen angewachsen. Die Produktpalette umfasst Codeleser, Lasermarkiersysteme, Bildverarbeitungssysteme, Messsysteme, Mikroskope, Sensoren und Antistatikgeräte.

Die innovativen Produkte erfüllen nicht nur die derzeitigen, sondern auch die zukünftigen hohen Anforderungen der Kunden in allen denkbaren Produktions- sowie Forschungs- und Entwicklungsbereichen. Die Firma ist engagiert, den zukünftigen Anforderungen des Marktes vorzugreifen und die Lösungen von morgen schon heute zu liefern.

Zur Absolventenfeier im Juni 2018 strahlen die 26 Jahrgangsbesten des Berufsförderungswerks Eckert mit den Ehrengästen ganz besonders.

# AM „KARRIERE-BALL“ GEBLIEBEN: BFW ECKERT VERABSCHIEDET 151 ABSOLVENTEN

**26 Umschüler für ihre hervorragenden Leistungen in der Umschulung ausgezeichnet – darunter sieben Absolventen mit einer Traumnote von 1,0**

„Zwei ereignisreiche Jahre liegen hinter Ihnen“, sagt Friedrich Reiner. Es ist Freitagvormittag, der 6. Juli 2018, als der Geschäftsführer des Berufsförderungswerks Eckert (BFW) am Rednerpult steht und zu den 151 Absolventen spricht. „Gemeinsam haben wir gelernt, gelebt, gelacht aber auch so manche schwierige Situation gemeistert“, fasst Reiner zusammen. Vor kurzem zwang ein Schicksalsschlag die Umschüler ihren ursprünglichen Beruf aufzugeben – doch sie ergriffen die Initiative und starteten mit einer beruflichen Rehabilitation am BFW Eckert in eine bessere berufliche Zukunft. „Sie können heute zurecht stolz auf Ihre Leistung sein.“

Am „Karriere-Ball“ bleiben, sich stetig persönlich und fachlich weiterentwickeln, Agilität beweisen: „In unserer heutigen Zeit ist das so wichtig, wie noch nie“, sagt Gottfried Steger. Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Eckert Schulen weiß: Besonders durch die Globalisierung und Digitalisierung ist alles volatil (unstet), unsicher, komplex und ambivalent geworden. „Wir leben in der sogenannten VUKA-Welt.“ In der Sprache der Zulu bedeutet dieses Kunstwort jedoch auch „Aufwachen“ im Sinne von Lernen, Wissen bzw. das eigene Bewusstsein erweitern. Mit dem erfolgreichen Abschluss hätten die Absolventen also genau richtig auf die Lebensumstände in der heutigen VUKA-Welt reagiert – sich selbst neu erfunden, ein waches Bewusstsein bewiesen und ihren Horizont erweitert.

26 Absolventen im Publikum stellten ihre Agilität, Entschlossenheit und ihr Engagement besonders eindrucksvoll unter Beweis. Sie strahlen mit einer Abschlussnote von 1,5 oder besser und wurden dafür mit dem Eckert-Buchpreis ausgezeichnet. „Heuer können wir sechs Absolventen zu ihrer Traumnote 1,0 beglückwünschen“, freut sich Friedrich Reiner. Darunter die frischgebackenen Personaldienstleistungskaufleute Melanie Eichenseer, Friedrich Hofmann und Björn Mayr sowie die Mediengestalterin (Digital & Print) Katja Wild. Rebecca Tiekoetter schloss ihre Umschulung zur Steuerfachangestellten mit Bravour ab, Bernd Grösch als bester Elektroniker für Geräte und Systeme, Nicole Reiß als beste Kauffrau für Spedition & Logistikdienstleistung.

Unter die Gratulanten reihten sich auch zahlreiche Ehrengäste: Es sprachen Ralf Kohl, Bereichsleiter der IHK Regensburg, Nikolaus Windisch, Geschäftsführer Operativ der Agentur für Arbeit Regensburg und Regentaufer erster Bürgermeister Siegfried Böhringer ihre Glückwünsche aus. Zur Feier sorgte die Schulband „Easy Monday“ für eine lockere Stimmung während die Percussion Gruppe „Djembegal“ mit temperamentvollen und exotischen Trommelklängen dem Publikum einheizte. Der gemütliche Teil bildete den Abschluss der Veranstaltung: Die Geschäftsführung lud zum gemeinsamen Mittagsimbiss.

# ECKERT SCHULEN: SCHRITTMACHER FÜR EINE DIGITALE BILDUNGSZUKUNFT

Bayerns größter privater Bildungscampus mahnt zu mehr Engagement und mehr Tempo bei der Digitalisierung in der Aus- und Weiterbildung – und zeigt als Vorreiter mit einer groß angelegten Digitalisierungsoffensive beispielhaft, wie sich Kompetenzen für die Industrie 4.0 vermitteln lassen.



*Gerade noch im CAD-Programm geplant, in der nächsten Sekunde stehen die angehenden Staatlich geprüften Techniker bereits mitten im Bauwerk: Augmented Reality macht's möglich*

Digitales Know-how wird für Deutschlands Unternehmen zunehmend zum Wettbewerbsfaktor. Sowohl in den Aus- und Weiterbildungen als auch in den Köpfen der Fachkräfte ist das Thema vielfach aber noch nicht angekommen: Nur jeder vierte Angestellte (27 Prozent) konnte in einer repräsentativen Umfrage des Stellenportals Indeed mit dem Begriff „Industrie 4.0“ etwas anfangen. „Auch in den Lehrplänen fehlen digitale Lernmethoden noch vielfach“, sagt Gottfried Steger, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Eckert Schulen in Regenstein

bei Regensburg. Bayerns größter privater Bildungsträger will deshalb zum Schrittmacher werden für die Kompetenzen, die Fachkräfte künftig in Deutschland brauchen.

Die Arbeitswelt verändert sich rasant: Das Internet der Dinge ermöglicht beispielsweise, dass Maschinen auf intelligente Art miteinander kommunizieren. Dank Augmented Reality, einer Art „erweiterten Wirklichkeit“, lassen sich computergenerierte Zusatzinformationen auf den Bildschirm projizieren – als Hilfestellung

beispielsweise bei komplexen Aufgaben. In einer virtuellen Realität lassen sich Arbeitssituationen simulieren und testen: Fachkräfte können so in Umgebungen agieren, die in dieser Form noch gar nicht existieren. In der Industrie gewinnen solche Verfahren schon heute zunehmend an Bedeutung, weil sie Arbeitsprozesse einfacher und Unternehmen wettbewerbsfähiger machen.

**Mehr als eine Million Euro für eine „Smart Factory“ am Campus**

„Wir müssen dieses Wissen schon heute auch in die Aus- und Weiterbildung integrieren, weil die Fachkräfte sie brauchen“, sagt Eckert-Vorstand Gottfried Steger. Ohne auf die politischen Weichenstellungen zu warten, habe der Bildungscampus vor den Toren Regensburgs (jedes Jahr rund 8.500 Teilnehmer) selbst die Initiative ergriffen, um die Kompetenzen von morgen zu vermitteln. „Sonst laufen wir Gefahr, unser gutes System der dualen Aus- und Weiterbildung zu entwerten, wenn wir nicht auf die Herausforderungen reagieren, die unsere Zeit stellt“, so Steger. Zum diesjährigen Tag der offenen Tür auf dem Campus sei es ihm deshalb wichtig gewesen, in einem Workshop zur Digitalisierung anwesenden Politikern die neuen Möglichkeiten zu demonstrieren.



Die Lego-Robo-Station macht Technik spielerisch erlebbar: Durch das Bauen und Programmieren der Lego-Roboter werden entscheidende Fähigkeiten für die Wirtschaft 4.0 vermittelt.



Der kleine, freundliche Roboter namens „Pepper“ war der heimliche Star am Tag der offenen Tür 2018. Er begrüßte die Besucher und lud sie zu einem Tänzchen ein.

Die Eckert Schulen haben die „Smart Factory“, die intelligente Fabrik, zum integralen Bestandteil beispielsweise in der Techniker-Ausbildung gemacht: Rund eine Million Euro investierten die Bildungsexperten in vier hochmoderne High-Tech-Lernlabore – in enger Abstimmung mit zahlreichen Partnerunternehmen aus der Industrie.

**Digitale Lernmethoden bereits heute Wirklichkeit**

Auch digitale Lernmethoden und Arbeitsverfahren sind bei Eckert bereits heute Standard: Dazu gehört beispielsweise die 3D-Fertigung im technischen Bereich. In der Ausbildung von Pharmazeutisch-Technischen oder Medizinisch-technischen Radiologie-Assistenten setzen die Dozenten zum Beispiel auf Anwendungen, mit der sich mittels Smartphone der menschliche Körper individuell und interaktiv erforschen lässt. Angehende Bau-techniker könnten heute mit einer Virtual-Reality-Brille – einer Art Spezialbrille, in der ein Smartphone befestigt wird, bereits virtuell durch Gebäude steuern.

„Diese Illustration des Lernstoffs nehmen die Schüler dann auch mit nach Hause“, so Steger. Das sei ebenso ein Vorteil wie die Möglichkeit der Lehrkraft, jedem sein eigenes Lerntempo zu ermöglichen und Lernfortschritt individuell zu messen.

Steger glaubt, dass sich deshalb auch in deutschen Schulen etwas ändern werde: „Handyverbote werden sich kaum halten lassen, weil das Smartphone auch Lernmittel ist“, so der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Eckert Schulen.

**Auch die Fachkräfte von heute brauchen Kompetenz 4.0 zum Erfolg im Job**

Digitalisierung-Experte Steger sieht noch eine weitere Herausforderung: Nicht nur die Techniker, Industrie-meister und Co. von morgen, die in der digitalen Welt aufwachsen („Digital Natives“) brauchen die Kompetenz 4.0. Auch die Älteren, die so genannten „Digital Immigrants“ benötigen dieses Wissen. Beim Tag der offenen Tür sei es gelungen, mit vielen Experimenten, Vorführungen, Praxis-Workshops und hohem Erlebnisfaktor rund 2.000 Menschen für dieses Thema zu begeistern. „Das macht Mut, dass wir in Bayern und in Deutschland den digitalen Wandel schaffen“, so Steger.



Volles Haus am Tag der offenen Tür: Über 2.000 Besucher zählen die Eckert Schulen am Samstag, den 9. Juni 2018. Das Rahmenthema „Kompetenz 4.0“ trifft einen Nerv.



**REHA**

**FACHTAGUNG**

**11. OKTOBER 2018**



**ONLINE ANMELDUNG**

[www.eckert-schulen.de/anmeldung2018](http://www.eckert-schulen.de/anmeldung2018)

# LERNWELTEN 2025

## „ALLES DIGITAL, ODER WAS?“

### Die digitale Transformation und seine Auswirkungen auf die Lern- & Lehrmethoden in der beruflichen Rehabilitation

Die Zeiten ändern sich. Ein 500 Jahre altes Sprichwort und trotz oder vielmehr gerade wegen unserer schnelllebigen Zeit im Jahr 2018 brandaktuell. Vor zehn Jahren waren Smart Homes, Watches oder Phones rare Luxusgüter. Heute findet sich in fast jeder Hosentasche ein kleiner Hochleistungsrechner, immer mehr Kühlschränke bestellen selbstständig Lebensmittel nach, Häuser passen ihre Klimaeinstellungen vollautomatisch an die Witterung an. Gestern Science-Fiction – heute Lebensalltag.

Der technologische Wandel ist unaufhaltsam und vollzieht sich in einer noch nie dagewesenen Geschwindigkeit. Der Schritt von der ersten mechanischen Produktionsanlage zur Massenproduktion dauerte knapp 200 Jahre – der heutige Stand der Technik ist dahingegen morgen veraltet. Büros arbeiten längst papierlos, Preisgestaltungen werden zunehmend von Algorithmen übernommen, Produktionsmaschinen kommunizieren miteinander. Gestern Science-Fiction – heute Arbeitsalltag.

Der Digitalisierungstrend schlägt natürlich auch im Bildungsbereich große Wellen. E-Learning-Angebote häufen sich, zunehmend werden elektronische bzw. digitale Medien verwendet, um Lernmaterialien zu präsentieren und zu verteilen. Integriertes Lernen (Blended Learning) stellt dahingegen eine beliebte Mischform dar, die die Vorteile von Präsenzveranstaltungen und E-Learning kombiniert. Doch die Reise ist damit noch längst nicht beendet: Die nächste Stufe könnte künftig das Lernen in einer virtuellen, computererzeugten Realität (Virtual Reality) darstellen. Ist die Technik der erweiterten Realität (Augmented bzw. Mixed Reality) in den kommenden Jahren weiter ausgereift, könnte der Dozent sogar als Hologramm im Klassenzimmer unterrichten. Heute Science-Fiction – morgen Lernalltag?

#### Im Fokus: Digital Immigrants mit Karriere-Knick

Während die beruflichen Grundlagen nahezu unverändert bleiben, stellt sich eine Frage: Woher kommt das methodische Know-how? Junge Heranwachsende erlernen als Digital Natives den Umgang mit Smartphones, Chatrooms und digitalen Benutzeroberflächen fast spielerisch seit ihrer Kindheit kennen und verstehen. Bei Rehabilitanden an einem Berufsförderungswerk handelt es sich meist um Personen mittleren Lebensalters, die mit digitalen Entwicklungen erst nach ihrem Bildungsabschluss konfrontiert wurden: Sogenannte Digital Immigrants. Dazu ist dieser Personenkreis mit besonderen gesundheitlichen Einschränkungen belastet, die häufig nicht nur auf physischem, sondern meist auch auf psychischem Gebiet liegen. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage: Wie können wir unsere Rehabilitanden auch im Jahr 2025 und darüber hinaus fit für den modernen Arbeitsmarkt machen?

Diese Frage stellt das Berufsförderungswerk Eckert in den Fokus der Rehafachtagung 2018 und ergänzt damit die Themenreihe der vergangenen Jahre (siehe [Abbildung 1](#)). Am 11. Oktober stehen daher die digitalen Werkzeuge zur Vermittlung der Ausbildungsinhalte im Mittelpunkt.



Abbildung 1

# Das SAMR Modell zur Integration von Lerntechnologie

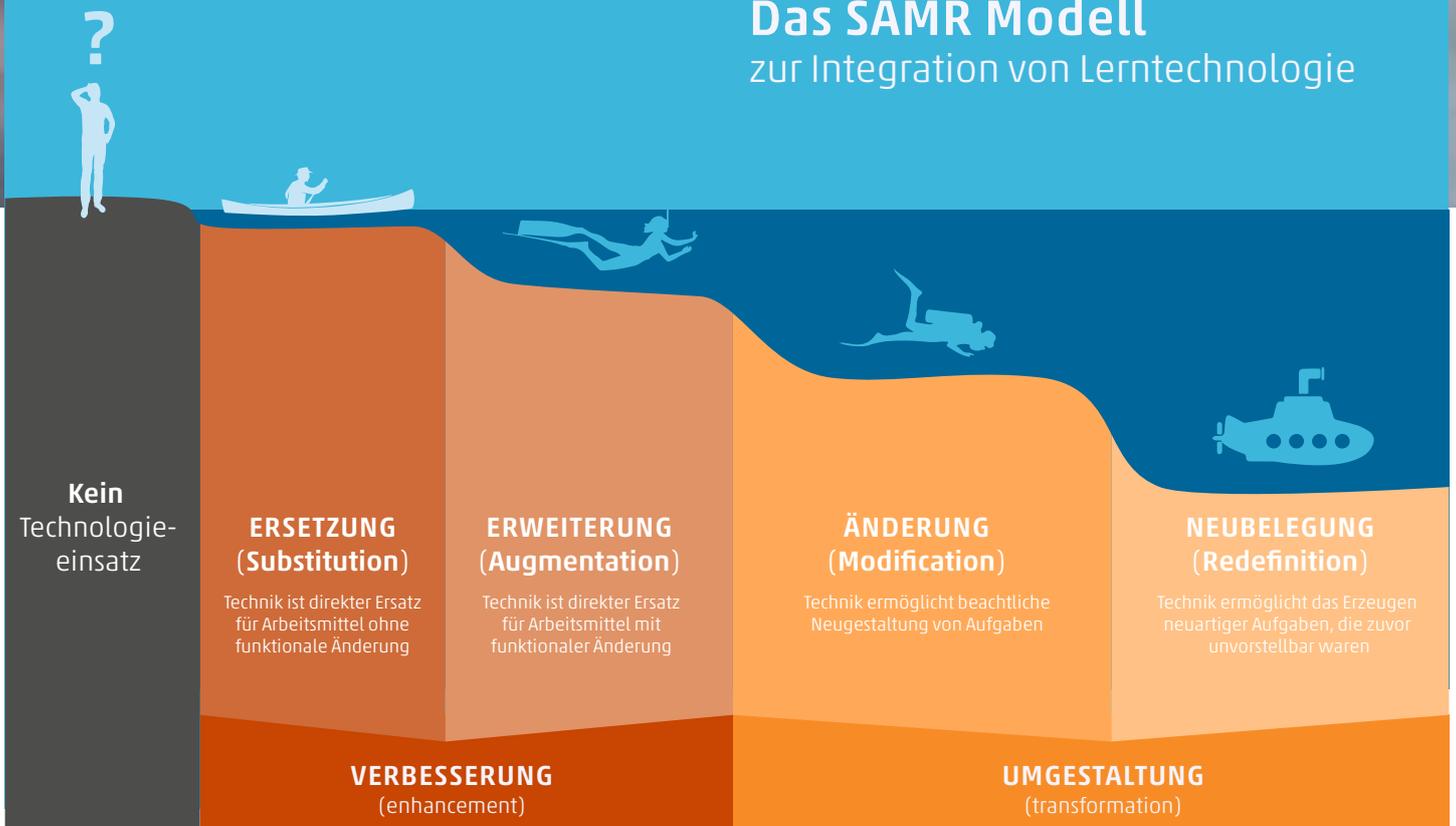


Abbildung 2

## Didaktischer Ansatz: Modifizieren statt ersetzen

Dementsprechend ist das weite Feld des E-Learnings einerseits Schlüsselbegriff, birgt aber auch Risiken, wenn es um neue Lehr- & Lernmethoden im Bereich der beruflichen Rehabilitation geht. In klassischen Webinaren beispielsweise werden neue Unterrichtsinhalte zeit- und ortsunabhängig eigenständig erarbeitet. Hier ersetzt das Digitale oft das Menschliche - der Teilnehmer ist mit sich alleingelassen, kann oftmals nicht die notwendige Selbstdisziplin aufbringen. Eine soziale Integration findet nicht statt. Dagegen ist der gemeinsame Unterrichtsalltag für viele Rehabilitanden ein sozialer Anker. Nach einer Lebenskrise finden sie so zurück in einen geordneten, strukturierten Tagesablauf. Somit haben sie die Möglichkeit, sich mit der flankierenden Unterstützung der Fachdienste auf eine erfolgreiche berufliche Zukunft vorzubereiten.

Der Präsenzunterricht ist und bleibt daher eine feste Größe - die Rolle des Ausbilders bzw. Dozenten ist unentbehrlich. Doch den digitalen Wandel im didaktischen Vorgehen weitgehend ignorieren oder lediglich mit oberflächlichen

Maßnahmen im Seichten zu tauchen, ist wenig zielführend. Es gilt vielmehr „Zwischenwege zu gehen“, digitale Didaktik bedarfsgerecht in den Unterricht zu integrieren. Stichwort „Blended Learning“. Durch die Kombination von Präsenz- und Online-Angeboten wird die Methode zum Inhalt. Denn eines steht fest: Die digitale Welt kann nicht auf einem Blatt Papier erklärt werden.

## SAMR-Modell: Zielsetzung ist entscheidend

Doch auch beim Blended Learning gibt es verschiedene Abstufungen - je nach Virtualisierungsgrad. Wie einzelne Vorgehensweisen nach ihrer Sinnhaftigkeit ausgewählt werden können, lässt sich am SAMR-Modell von Puentedura erklären (siehe Abbildung 2). Hiernach gibt es vier Digitalisierungsebenen, die beschreiben, wie neue Medien im Vergleich zu traditionellen Medien eingesetzt werden können.

Nach dem SAMR-Modell ist nicht das „Wie“, sondern vielmehr das „Warum“ und „Wozu“ entscheidend. Welche Ziele verstecken sich dahinter? Was ist der Mehrwert dieser digitalen Lehrmethode für den Rehabilitanden?

### Substitution

Auf der Ebene Substitution (S) ersetzen neue Medien traditionelle Medien, ohne dass ein Mehr an Wissen oder Kommunikation auch nur angedacht ist. **Beispiel:** Skript als PDF statt Papier-Ausdruck.

Ersetzen Smartboards die analogen Schiefertafeln oder Notebooks die karierten Collegeblöcke, ist der positive Einfluss auf das Lernen eher gering. Der Grund: Das so digital initiierte Lernen befindet sich ausschließlich auf der Ebene der Substitution und Augmentation und führt damit nicht beispielsweise zu einer stärkeren kognitiven Vernetzung.

#### Lernplattformen: Tutorials & Foren komplettieren Präsenzunterricht

Wir möchten weiter in die Tiefe tauchen und den nachhaltigen Lernerfolg durch sinnvolle Methoden des Blended Learnings sicherstellen. Es geht darum, den Präsenzunterricht mit seinen sozialen Komponenten gewinnbringend nicht nur auszubauen, sondern durch die Nutzung neuartiger Möglichkeiten qualitativ aufzuwerten. Ein denkbare Beispiel liefern die sogenannten Lernplattformen: Dort können die Teilnehmer Videoaufzeichnungen der vergangenen Unterrichtsstunde vorfinden – nach dem Prinzip der weit verbreiteten YouTube-Tutorials stehen verschiedene ergänzende Erklärungen Tag und Nacht zum Abruf bereit.

### Augmentation

Auf der Ebene Augmentation (A) kommt es zu einer Erweiterung, indem neue Medien gleichsam mehrere traditionelle Medien in sich vereinen (funktioneller Mehrwert). **Beispiel:** Mitschrift auf Notebook mit automatischer Rechtschreibprüfung statt Handnotizen.

### Modification

Auf der Ebene Modification (M) kommt es zu einer Änderung der Aufgaben, bei der mithilfe neuer Medien andere Formen des Austausches und der Kooperation ermöglicht werden. **Beispiel:** Gemeinsames Bearbeiten eines Dokuments auf einer Lernplattform.

Dementsprechend können auch besonders ambitionierte Teilnehmer verschiedene Zusatzaufgaben absolvieren und ihre Lernerfahrung individuell erweitern. Nur ein Beispiel von vielen, wie digitale Lehrmethoden in der beruflichen Reha sinnvoll angewendet werden können.

Alles digital, oder was? Für die berufliche Reha ein klares „Ja – jedoch mit gewissen Einschränkungen“. Denn trotz aller Risiken: Am Ende des Tages darf sich ein Berufsförderungswerk dem digitalen Wandel nicht verschließen, das Credo bleibt: „Präsenzunterricht sinnvoll ergänzen – zwischenmenschliche Kommunikation stärken.“ Fundiert und nachhaltig qualifizieren bedeutet für die berufliche Rehabilitation im Jahr 2025: Digitalisierung darf nicht ausschließlich an der „Wasseroberfläche“ passieren. Ein solides Fundament an strategisch ausgewählten Maßnahmen ist erforderlich, um den Anforderungen des Arbeitsmarktes und des Rehabilitanden gleichermaßen zu genügen.

### Redefinition

Und auf der Ebene der Redefinition (R) kommt es schließlich zu einer Neubelegung von Interaktionen durch neue Medien, so dass beispielsweise Formen der Zusammenarbeit eröffnet werden, die mit traditionellen Medien nicht realisierbar sind. **Beispiel:** Ergänzende Hilfestellungen (z.B. Video-Tutorials) zum Präsenzunterricht.



SPORTFEST 2018

# AUSDAUER, KRAFT, GESCHICKLICHKEIT

Wo sie sonst für eine bessere Karriere trainieren, beweisen die Schüler und Studierenden der Eckert Schulen am Mittwoch, den 11. Juli 2018, ihre körperliche Fitness. Das Sportfest am Campus Regenstauf lockt mit vielfältigen Aktivitäten, die Mensa mit einer leckeren Stärkung und die Schulband Easy Monday mit einem musikalischen Finale.



27 Hektar umfasst der Campus Regenstauf: Wer dort ausschließlich Klassenzimmer, Lernlabore und Campus-Appartements erwartet, wurde am Mittwoch, den 11. Juli 2018, eines besseren belehrt: Die Eckert Schulen luden zum alljährlichen Sportfest – das Sportangebot im Workout (Wohnheim 6) und auf den Außenanlagen begeisterte Fitnessfreaks und Couch-Potatoes gleichermaßen.

Nach der offiziellen Begrüßung der sportbegeisterten Teilnehmer von Friedrich Geiger – Leiter der Fachdienste am Berufsförderungswerk Eckert – fiel der Startschuss für gleich mehrere Aktionen: Vom Minigolf über Luftgewehr- und Bogenschießen über Billard, Kraftsport und Tischtennis bis hin zu Radtour, Fußballturnier oder Volleyball-Meisterschaft. Auch kleinere Regenschauer taten dem regen Treiben an den einzelnen Stationen im Außenbereich keinen Abbruch.

Nachdem das letzte Tor gefallen war, alle Pfeile wieder im Köcher steckten und die Fahrräder wieder an ihrem Platz standen, folgte der gemütliche Teil: Die Mensa der Eckert Schulen lud zum deftigem Spießbraten mit hausgemachten Kartoffelsalat. Nach der Siegerehrung hieß es ein letztes Mal „Einheizen!“ Jetzt war die Schulband Easy Monday am Zug, bei einem Live-Konzert vor der Campus Sports Bar ließen die Teilnehmer den ereignisreichen Tag ausklingen.



# CAMPUS SPORTS BAR ERÖFFNET

Der Campus Regenstauf ist um eine kulinarische Attraktion reicher: Nach einer großangelegten Renovierungsaktion strahlt die Campus Sports Bar in neuem Glanz.

Burger, Pizza, Pasta, Salate – einfach lecker. Zur großen Eröffnung sind sich die Mitarbeiter und Schüler einig: „So lässt sich das Speisenangebot der Campus Sports Bar am besten beschreiben!“ Ab sofort freut sich das Team von Eckert Catering auf viele hungrige Besucher im Wohnheim 6 (EG). Ob nach Schulschluss oder Feierabend: Mit der Eröffnungsfeier ist ein Treffpunkt für gesellige Stunden im Herzen des 27 Hektar großen Campus der Eckert Schulen entstanden.

Die zwei großzügigen Gasträume greifen den shabby-chic Trend auf. Die dunkle Holzvertäfelung, die rustikalen Wände, die bauchigen Lampenschirme im Industrial Design erinnern an ein uriges Pub mitten in Irland. Die weiteren Highlights: Die Küche befindet sich mitten im ersten Gasträum – ein 75 Zoll Fernseher macht im hinteren Bereich Lust auf Public Viewing. Zudem bietet die Campus Sports Bar kostenloses WLAN. Für sonnige Sommernachmittage und -abende lädt der angeschlossene Biergarten Schüler, Mitarbeiter aber auch externe Gäste zum Verweilen ein.

**Die Öffnungszeiten (Stand April 2018):**  
So. bis Do. von 15.30 – 22 Uhr



**OPENING TIMES**  
(Stand April 2018)  
Sonntag bis Donnerstag  
15.30 bis 22 Uhr

**Campus SPORTS BAR**  
MENU

**\* SALATE**

<b>SPORTS BAR SALAT</b> Gemischter Blattsalat, Kirschtomaten, Gurke, Schinken, Käse und Ei 6,50 €	<b>CHICKENSALAT</b> Gemischter Blattsalat, Gurke, Anchois (Kornel), getrocknete Mandarinchips, Oliven 6,80 €	<b>THUNFISCHSALAT</b> Gemischter Blattsalat, Kirschtomaten, Gurke, Thunfisch, Zwiebel 6,80 €
<b>ÖKOWEISCHER SALAT</b> Gemischter Blattsalat, Oliven, Kirschtomaten, Hefekäse, Zwiebel, Petersili 6,50 €	<b>BEILAGENSALAT</b> Gemischter Blattsalat 2,40 €	

**PASTA** BITTE KOMBINIEREN SIE IHR EIGENES GERICHT.  
Zu allen Makaronenarten gehören wir Parmigianese und einen Extravergara.

<b>SPAGHETTI</b> Bolognese 7,50 €	<b>PENNE</b> Tomato 7,50 €	<b>PAPPARDELLE</b> Gorgonzola 7,50 € Käse-Krautler 7,50 €
--------------------------------------	-------------------------------	---

**\* BURGER** Zu allen Burgern gehören wir Coleslaw und Steakhouse-Frisch.

<b>CLASSIC HAMBURGER</b> Frisches Rindfleisch, Burgerbrot, Salat, Zwiebeln, Gurke, Tomate 7,80 €	<b>CLASSIC CHEESEBURGER</b> Frisches Rindfleisch, Burgerbrot, Käse, Salat, Zwiebel, Gurke, Tomate 8,20 €	<b>TEX-MEX BURGER</b> Frisches Rindfleisch, Bacon, Zwiebel, Käse, Zwiebeln, BBQ-Sauce, Salat, Gurke, Tomate 8,80 €
<b>CHICKENBURGER</b> Vorrindfleisch, Swisschilisauc, Salat, Tomate 7,80 €	<b>CHICKEN-CHEESEBURGER</b> Vorrindfleisch, Swisschilisauc, Käse, Salat, Tomate 8,20 €	<b>VEGIE-BURGER</b> Gemischtes Gemüse, Swisschilisauc, Salat, Gurke, Tomate 7,20 €

\* Informationen zu Zusatzstoffen und Allergenen entnehmen Sie bitte der Liste an der Theke.



### \*PIZZA

<p><b>PIZZA KÄSE</b> Tomaten, Käse 6,80 €</p> 	<p><b>PIZZA SCHINKEN</b> Tomaten, Käse, Schinken 6,80 €</p> 
<p><b>PIZZA SALAMI</b> Tomaten, Käse, Salami 6,80 €</p> 	<p><b>PIZZA THURINGSCH</b> Tomaten, Käse, Zwiebeln, Thunfisch 6,80 €</p> 
<p><b>PIZZA SCHINKEN CHAMPIGNON</b> Tomaten, Käse, Schinken, Champignons 6,80 €</p> 	<p><b>SPORTS BAR PIZZA</b> Tomaten, Käse, Schinken, Salami, Champignons 6,80 €</p> 
<p><b>PIZZA HAWAII</b> Tomaten, Käse, Schinken, Ananas 6,80 €</p> 	<p><b>PIZZA VEGGIE</b> Tomaten, Käse, Mozzarella, Zwiebeln, rote Bohnen 6,80 €</p> 

\*Informationen zu Zusatzstoffen und Allergenen entnehmen Sie bitte der LSG an der Theke.

### \*BIER

<p><b>URTYP HELL VOM FASS</b> Kellerbier 0,50 l 2,80 €</p>	<p><b>HEFEWEISSBIER VOM FASS</b> Kellerbier 0,50 l 2,80 €</p>	<p><b>LEICHTE WEISSE</b> Kellerbier 0,50 l 2,80 €</p>	<p><b>PILS</b> Kellerbier 0,50 l 2,80 €</p>
<p><b>ALKOHOLFREIES BIER</b> Kellerbier 0,50 l 2,50 €</p>	<p><b>RADLER</b> Helles &amp; Zitronenlimonade 0,50 l 2,80 €</p>	<p><b>GOLWEIZEN</b> Weizen &amp; Dinkel 0,50 l 2,50 €</p>	

### \*ALKOHOLFREI

<p><b>ORANGENLIMONADE</b> Perfekte 0,20 l 1,50 € 0,50 l 2,20 €</p>	<p><b>ZITRONENLIMONADE</b> Perfekte 0,20 l 1,50 € 0,50 l 2,20 €</p>	<p><b>ISO-ERFRISCHUNG</b> Perfekte 0,20 l 1,50 € 0,50 l 2,20 €</p>
<p><b>COLA MIX</b> Perfekte 0,20 l 1,50 € 0,50 l 2,20 €</p>	<p><b>COCA COLA</b> Classic 0,20 l 1,80 € 0,50 l 2,50 €</p>	<p><b>COCA COLA</b> Light 0,20 l 1,80 € 0,50 l 2,50 €</p>
<p><b>MINERALWASSER</b> Still 0,20 l 1,50 € 0,50 l 2,20 €</p>	<p><b>MINERALWASSER</b> Spritz 0,20 l 1,50 € 0,50 l 2,20 €</p>	<p><b>APFELSCHORLE</b> Perfekte 0,20 l 1,50 € 0,50 l 2,20 €</p>

### \*SÄFTE

<p><b>ORANGENSAFT</b> Napar 0,20 l 1,80 €</p>	<p><b>APFELSAFT</b> Napar 0,20 l 1,80 €</p>
---	---

### \*Kaffee

<p><b>KAFFEE</b> Herb 2,20 €</p>	<p><b>KAFFEE</b> Spezialkaffee 2,50 €</p>
--	---

\*Informationen zu Zusatzstoffen und Allergenen entnehmen Sie bitte der LSG an der Theke.

# ZUKUNFTS PERSPEKTIVEN

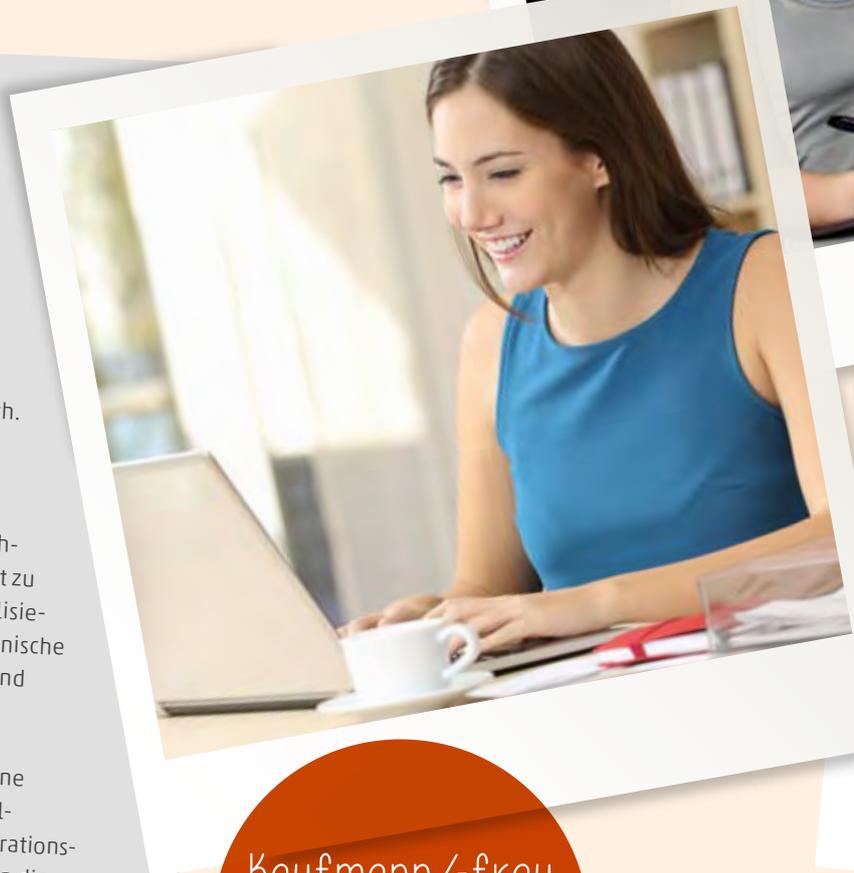
## DIENSTLEISTUNGSBERUFE MIT VIELEN PERSPEKTIVEN

Sport- und  
Fitnesskauf-  
mann/-frau



### Kaufleute im Gesundheitswesen

Die Gesundheitsbranche boomt! Der Wirtschaftszweig wächst viermal so stark wie die Gesamtwirtschaft. Kein Wunder, dass hier Fachkräfte für alle Bereiche benötigt werden. Kaufleute im Gesundheitswesen sind Experten für wirtschaftliche Fragen im Gesundheitsbereich. Ganz gleich, ob sie bei Pflegeeinrichtungen, der Kassenärztlichen Vereinigung, Reha-Einrichtungen, Krankenkassen, Krankenhäusern, Arztpraxen oder im Sozialwesen tätig sind, die Berechnung von Leistungen und die Organisation gehört zu den täglichen Aufgaben. Die zunehmende Digitalisierung in der Gesundheitswirtschaft stellt kaufmännische Führungskräfte, Verwaltungsmitarbeiter/innen und IT-Spezialisten in Krankenhäusern sowie anderen Einrichtungen vor neue Herausforderungen. Der Einsatz von elektronischen Patientenakten, eine digitale Bettenplanung, die fallbezogene Materialerfassung oder die Vernetzung mit externen Kooperationspartnern wie Spezial- oder Reha-Kliniken erfordern die Bereitschaft zur Weiterbildung. Besonderes Augenmerk liegt auch auf der IT-Sicherheit und dem Datenschutz.



Kaufmann/-frau  
im Gesund-  
heitswesen

## Sport- und Fitnesskaufmann/-frau

Der Sport- und Fitnesskaufmann:  
 Ein Beruf in einer Zukunftsbranche.  
 Die Gesellschaft wird immer älter und will gleichzeitig jugendlich und fit sein. Sport-, Fitness- und Wellness-Angebote werden deswegen immer wichtiger im Alltag. Rund 60% der Deutschen treiben einmal pro Woche Sport. Auch im Zuge des Age-Diversity-Managements oder des Gesundheitsmanagements, welches in Unternehmen gefordert wird, kann der Sport- und Fitnesskaufmann/-frau vielfältigst eingesetzt werden.



Personal-  
dienstleistungs-  
kaufmann/-frau

## Personaldienstleistungskaufmann/-frau

Mit viel Zukunft und beruflichen Entwicklungschancen für die Arbeitswelt von morgen, bietet dieser innovative, brandaktuelle, moderne Ausbildungsberuf sehr gute Einstiegschancen in die Berufswelt.  
 Personalverwaltung 4.0: Die Herausforderung für Management, Verwaltungspersonal und IT Personalarbeit wird zunehmend anspruchsvoller und komplexer. Schon im nächsten Jahrzehnt werden mehr Unternehmen als heute Aufgaben an andere Unternehmen weitergeben, Arbeit wird zunehmend in Projekten erledigt, Arbeitsorte und Bedingungen ändern sich – und zwar schneller als heute. Die Arbeit wird zunehmend digitalisiert, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen fehlen wegen geburtenschwacher Jahrgänge. Diese Mixtur von verschiedenen sich ständig verändernden Bedingungen verlangt eine Vielzahl von Experten im Personalwesen. Allein in der Personaldienstleistungsbranche verdoppelt sich die Zahl der Mitarbeiter derzeit alle drei bis vier Jahre. Diese Dynamik wird sich fortsetzen. Als Personaldienstleistungskaufmann/-frau ist man für die Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt der Zukunft bestens gerüstet und gehört zu den Personal-experten, auf die viele Unternehmen schon lange warten. Die beruflichen Perspektiven sehen sehr gut aus, da es kein anderes Berufsbild mit dem Schwerpunkt Personal gibt.

Marcel Spagnolo ist in seinem Element: Am BFW Eckert schult der gelernte Dachdecker um zum Sport- und Fitnesskaufmann. Jetzt stehen Berufserfahrung, Reisen, Fachabi und ein Sport-Studium auf der To-Do-Liste des ehrgeizigen 22-Jährigen.

#eckerterfolgsgeschichte

# SPORT- UND FITNESSKAUFMANN: UMSCHULUNG ALS STARTSCHUSS ZUR TRAUMKARRIERE

**Marcel Spagnolo ist begeisterter Kletterer, macht Judo und auch das Handwerk wurde ihm in die Wiege gelegt. Ausgerechnet im Berufsschulsport passiert ein Unfall, der seine Ausbildung zum Dachdecker ab dem zweiten Lehrjahr zur Tortur macht. Durch die Umschulung zum Sport- und Fitnesskaufmann findet der 22-Jährige seinen Weg, seine Berufung und hat jetzt ambitioniertere Karrierepläne denn je. Eine Erfolgsgeschichte.**

„Im Arbeitsleben ist es wie im Sport: Ohne Fleiß, kein Preis“, sagt Marcel Spagnolo. Diesen Fleiß und eine gehörige Portion Ehrgeiz stellt der 22-jährige Hösbacher (bei Aschaffenburg) eindrucksvoll unter Beweis. Er befindet sich mitten in seiner Ausbildung zum Dachdecker, als er sich im Sportunterricht das Handgelenk verletzt. Trotz großer Strapazen schließt er seine Ausbildung erfolgreich ab, startet anschließend mit einer Umschulung zum Sport- und Fitnesskaufmann am Berufsförderungswerk Eckert in eine vielversprechende Laufbahn. Denn dieser zweite Ausbildungsabschluss markiert für Spagnolo erst den Start seiner Reise zur Traumkarriere.

#### Handverletzung entpuppt sich als Knochenbruch

„Das Handwerk liegt bei uns in der Familie, mein Cousin ist zum Beispiel Zimmerer“, sagt Spagnolo. So startet er nach seinem Schulabschluss eine Lehre zum Dachdecker. Die Arbeit macht ihm Spaß, „ich wollte halt schon immer hoch hinaus“, lacht er. Dann macht ihm ausgerechnet ein Unfall im Sportunterricht einen Strich durch die Rechnung. Was zuerst wie eine harmlose Handverletzung wirkt, entpuppt sich Monate später als ein Knochenbruch, der schief zusammengewachsen ist. Die Schmerzen werden unerträglich, sodass die Knochen mittels Schrauben und Drähten eine Stabilisierung erhalten. Als Dachdecker weitermachen? Undenkbar! „Ich hab die Lehre trotzdem noch bis zum Schluss durchgezogen“, sagt er.

Danach heißt es nach Alternativen Ausschau zu halten. Die Berufsgenossenschaft Bau empfiehlt ihm eine Arbeitserprobung am Berufsförderungswerk Eckert. „Ich wollte wissen, was ich denn noch machen kann und will“, erinnert er sich. Als ihm unter anderem eine Umschulung zum Sport- und Fitnesskaufmann empfohlen wird, ist Spagnolo Feuer und Flamme. Die beschriebenen Aufgaben spiegeln 1:1 die Interessen des begeisterten Judokämpfers und Klettersportlers wieder. „Das war zu dem Zeitpunkt für mich alternativlos – ich konnte Sport und Fitness zu meinem Beruf machen.“

#### Freizeitangebot am Campus:

##### Ergänzung und Ausgleich zum Unterricht

„Es war ein super Miteinander“, erklärt Spagnolo sein Highlight am Berufsförderungswerk Eckert, „der Klassenzusammenhalt war riesig und auch die Dozenten waren Klasse!“ Welche Unterrichtsfächer er besonders genießt? „Ganz klar: Trainingslehre und Sport- und Fitnesswissenschaften“, sagt er ohne zu zögern. „Der Lehrer hat einen mega-großen Wissensschatz und bringt alles super locker rüber!“ Und auch neben der Schulzeit schöpft Marcel Spagnolo am Campus Regenstauf aus dem Vollen. „Das Workout war mir sehr wichtig – ich habe dort sehr viel Zeit verbracht.“ Neben Cardiotrainer und Kraftstationen finden sich dort auch Billardtische und Tischtennisplatten, Bogenschützenstände und Dartscheiben, Turnmatten und eine Fußballtorwand. „Ein super Ausgleich zum Lernen und gleichzeitig aber auch eine perfekte Ergänzung zu meiner Umschulung.“

Sein Praktikum absolviert der Sport- und Fitnesskaufmann in einer Physiotherapiepraxis in seiner Heimat Hessbach. „Ich war dort schon selbst Patient und habe einfach mal nachgefragt – eine Bewerbung und es hat geklappt“, berichtet er stolz von seiner Praktikumsuche. Nach wenigen Wochen Einarbeitung ist Spagnolo in seinem Element. Seine Chefs schenken ihm nach kurzer Zeit großes Vertrauen – er führt Mitgliedschaftsgespräche, betreut Patienten. „Es war Klasse auch in das Physiothema einen so tiefen Einblick zu bekommen.“ Das Feedback seiner Vorgesetzten fällt genauso positiv aus.

#### „Eine krass-gute Erfahrung!“

So bleibt er nach seiner Umschulung dem Praktikumsbetrieb treu. „Ich plane insgesamt ein halbes Jahr dort Vollzeit zu arbeiten“, so der 22-jährige über seine Zukunftspläne, „danach möchte ich in vier Wochen durch Amerika reisen und ab September mein Fachabi nachholen.“ Der ambitionierte Rehabilitand ist durch die Umschulung zum Sport- und Fitnesskaufmann am BFW Eckert auf den Geschmack gekommen: „Ich möchte ein Studium anschließen: Sportökonomie, Sportwissenschaften oder Sport auf Realschullehramt könnte ich mir gut vorstellen.“ Er sei in den zwei Jahren am Campus Regenstauf selbstständiger geworden, ist sich über seine Ziele im Klaren. „Das war eine krasse Lebenserfahrung“, sagt er, „krass-gut, natürlich!“

# POWER SAVING

AN DEN ECKERT SCHULEN

Denn jeder trägt Verantwortung.

## „WIR SIND POWERSAVER“ ENERGIESPAR-ZIELE GEMEINSAM ERREICHT

2016 fiel der Startschuss für eine etwas andere Energieeinspar-Kampagne: Unter dem #PowerSaving sollten Mitarbeiter, Dozenten und Teilnehmer zum Strom- und Wärmesparen bewegt werden. Das Ergebnis: In nur einem Jahr konnte alleine durch die Verhaltensänderung von Mitarbeitern, Dozenten und Studierenden das ambitionierte Ziel von 570.000 kWh/a erreicht werden. Nach diesem großen Erfolg geht die unternehmensübergreifende Aktion 2018 in eine neue Runde.

570.000 kWh/a weniger Energie verbrauchen. So hieß das ambitionierte Ziel, das sich die Eckert Unternehmensgruppe vergangenes Jahr gesteckt hatte. Der Plan ging auf: „Wir haben unser Ziel erreicht – unsere Einsparungen am Campus Regenstein entsprechen dem Jahresverbrauch von 31 Privathaushalten an Strom und Wärme\*“, sagt der Energiemanagementbeauftragte Markus Neumüller. „Das ist eine grandiose Gemeinschaftsleistung!“ Denn: Diese Einsparungen sind kein Ergebnis großer baulicher Veränderungen. Alleine das nutzerbedingte Verhalten von Mitarbeitern, Dozenten, Schülern und Studierenden machte hier den Unterschied. „Der bewusste Umgang mit Energie ist in diesem Größenumfang beeindruckend.“ Alle zogen an einem Strang – eine gemeinsame Kampfansage gegen Energieverschwendung.

### #Powersaving:

**Kleine Taten – (und tatsächlich) große Wirkung**  
Gemeinsam. Genau dieses Schlagwort steht auch bei der #PowerSaving-Kampagne im Fokus, die im November 2016 ihre Premiere feierte. „Gemeinsam machen wir uns stark für den Umweltschutz“, heißt es so auch auf den zugehörigen Plakaten. Das Konzept dahinter ist einfach – die Wirkung enorm: Kleine Aufkleber namens #PowerSaver wurden am Campus Regenstein verteilt und sollten so immer wieder an das Energiesparen erinnern. „Sie sind vor allem an Lichtschaltern und Heizungen, aber auch Computern, Bildschirmen oder Druckern zu finden“, so Neumüller. Zusätzliche Informationen liefern die ebenfalls über den Campus verstreuten Plakate – Licht ausschalten, richtig Lüften, optimal Heizen, Schule & Büro: Aufgeteilt in vier Bereiche stehen dort die wirkungsvollsten Tipps und Handlungsempfehlungen. Die Kampagne nutzt die Neugierde als Motivator, jeder befasst sich automatisch mit dem Thema ohne gleich einen Frontalvortrag mit

Informationsflut zu bekommen. „Kleine Taten – große Wirkung“, so das Motto. Und tatsächlich: „Für den Einzelnen ist es wenig Aufwand, einen Beitrag zum Energiesparen zu leisten – in der Masse haben wir Großes geschafft“, betont Neumüller.

Die Kampagne ist nur eine Maßnahme von vielen – nach dem großen Erfolg des 2016 neu eingeführten Energiemanagementsystems ging nun auch das Überwachungsaudit nach DIN EN ISO 50001:2011 problemlos vonstatten. In mehreren Vor-Ort-Terminen bescheinigten der Umweltgutachter Thorsten Grantner und die Auditorin Veronika Preis – beide von OmniCert Umweltgutachter GmbH: Energiesparen und Nachhaltigkeit hat in der gesamten Eckert Unternehmensgruppe am Campus Regenstein und an den regionalen Standorten einen großen Stellenwert.

Dementsprechend geht 2018 #PowerSaving in eine neue Runde. Die Kampagne erhält ein Facelift, neue Plakate sollen den großen Erfolg festigen und zu weiteren Anstrengungen bewegen. Außerdem ist ein Rollout auf die knapp 50 Standorte der Eckert Schulen geplant. „Wir möchten gesonderte Handouts für unsere Dozenten erstellen, um unsere Schüler und Studierenden direkter zu erreichen – wirklich jeder sollte mit dem Thema in Berührung kommen, wenn auch nur kurz“, so Neumüllers Ziel. Energiesparen sei keine einmalige Maßnahme, sondern ein laufender Prozess. „Denn jeder trägt Verantwortung für unsere Welt.“

### \*Berechnungsgrundlage:

Ein durchschnittlicher 4-Personen-Haushalt verbraucht 18.000 kWh/a im Jahr an Strom & Wärme – ausgehend von einem Haus mit einer Wohnfläche von circa 150 m<sup>2</sup>, Baujahr 1990 bis 2000.

**POWER  
SAVING**

AN DEN ECKERT SCHULEN

Denn jeder trägt Verantwortung.

Unser Dankeschön für  
570.000 eingesparte kWh!



# Eckert macht e-mobil!

für Schüler und Mitarbeiter

ab 1.8.18 an der Rezeption WH6

## E-BIKE VERLEIH

zur Verfügung stehen  
2 Mountainbikes • 3 Citybikes

5 € pro Tag + 20 € Kautions

 **ECKERT**  
HOLDING

WIR BILDEN ZUKUNFT!®

[www.eckert-schulen.de/powersaving](http://www.eckert-schulen.de/powersaving)

# WIR BILDEN ZUKUNFT!®

PERSÖNLICHE BERATUNG:

 **09402 502-221**

 **www.eckert-schulen.de**



Mehr wissen, mehr Spaß:  
facebook.com/eckertschulen, twitter.com/eckert\_schulen,  
xing.com/company/eckertschulen, instagram.com/eckert\_schulen



BERUFSFÖRDERUNGSWERK ECKERT  
GEMEINNÜTZIGE GMBH  
Dr.-Robert-Eckert-Straße 3  
93128 Regenstein